



Ausgabe September 2019

Wir Steirer

**PISCHELSDORF
AM KULM**

KONKRET . KRITISCH . FREIHEITLICH

www.fpoe-stmk.at

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!



Meine Gedanken zur bevorstehenden Nationalratswahl:

Am Abend vor dem steirischen Landesparteitag erfuhr ich von dem Ibiza-Video.

Die möglichen Folgen waren mir damals nicht im Geringsten bewusst. Mit gemischten Gefühlen, von Wut bis hin zur Trauer, nahm ich - wie viele andere auch - am Landesparteitag in Graz teil. Die Stimmung war anfangs betrübt, ruhig und sehr emotional. Nach vielen bewegenden Reden und einem grandiosen Wahlergebnis von 99,6 Prozent für Mario Kunasek gingen wir alle mit erhobenem Haupt, gestärkt, motiviert und voller Mut nach Hause.

Eines hat mir dieser Tag gezeigt: Man kann die FPÖ nicht an zwei Menschen messen. Wir sind viel mehr! Wir sind eine große Familie mit vielen Funktionären, Mitgliedern und Sympathisanten - mit tollen Eigenschaften wie Zusammenhalt, welcher uns ausmacht, ein Füreinander,

offenen Ohren und einem offenen Herz für unsere Mitmenschen. Voller Zuversicht und positiver Erwartung sehe ich der Nationalratswahl entgegen. Mit Norbert Hofer und Herbert Kickl haben wir zwei sehr erfahrene und hoch motivierte Männer an der Spitze.

Ich wünsche mir natürlich wieder eine Regierungsbeteiligung, um diesen erfolgreichen Weg weiterzuführen - jedoch nicht um jeden Preis.

Ich bin für den 29. September 2019 sehr zuversichtlich und freue mich auf eine hohe Wahlbeteiligung bei der Nationalratswahl in Pischelsdorf am Kulm.

**Ihre FPÖ-Gemeinderätin
Daniela Sager**

FPÖ-Hegefischen 2019

Auch heuer fand wieder das mittlerweile schon traditionelle Hegefischen der FPÖ-Ortsgruppe Pischelsdorf am Kulm statt. 33 Fischer kämpften um den Sieg. Den ersten Platz konnte sich Alfred Lipsky knapp vor Josef Bauer sichern. Platz drei ging an Helmut Treiber. Den Schätzkorb, welcher von Ortsgruppen-Obfrau Gemeinderätin Daniela Sager gesponsert wurde, gewann Christoph Köck.

Als Ehrengast durften wir unseren Landtagsabgeordneten und lieben Freund Erich Hafner begrüßen. Die FPÖ Pischelsdorf am Kulm bedankt sich bei den zahlreichen Sponsoren und den vielen Teilnehmern.



60. Geburtstag Erich Schanes

FPÖ-Gemeinderat Erich Schanes feierte vor kurzem seinen 60. Geburtstag. Die FPÖ-Ortsgruppe Pischelsdorf am Kulm wünscht nochmals alles Gute, viel Gesundheit und Humor!





Patrick Derler & Walter Rauch

Unsere Kraft für die Steiermark

Weiterarbeiten für unsere Heimat.



www.fpoe-stmk.at

Für Österreich umgesetzt

- Familienbonus Plus bringt bis zu 1.500 Euro mehr pro Kind
- 1.200 Euro als Mindestpension ab 2020
- Steuerreform bringt 700 Millionen Euro Entlastung
- Mindestsicherung Neu eingeführt
- mehr als 4.000 neue Planstellen für die Polizei
- strengeres Asyl- und Fremdenrecht
- Abschiebung von straffälligen Ausländern
- Grenzschutzeinheit Puma
- Kampf gegen den politischen Islam
- Deutsch vor Schuleintritt und Kopftuchverbot
- Fusion der Sozialversicherungsanstalten

Es gibt noch viel zu tun

- Strafgesetz gegen den politischen Islam
- Budgetsanierung und weiterer Schuldenabbau
- Umsetzung von Tempo 140 auf Autobahnen
- Dekarbonisierung des Verkehrs
- mehr direkte Demokratie ab 2021
- weitere Senkung von Steuern und Abgaben
- zielgerechte Finanzierung des Bundesheers
- Tiertransporte quer durch Europa stoppen
- Nahverkehrsmilliarde umsetzen
- Schieneninfrastruktur zügig ausbauen
- Betriebsansiedlungsoffensive
- mehr Geld für die Pflege daheim

Wir sind bereit für Österreich!

Mario Kunasek: „ÖVP-Alleingang ist Eingeständnis des rot-schwarzen Scheiterns!“

SPÖ und ÖVP hinterlassen eine Vielzahl an Baustellen. Vorgezogene Landtagswahlen ermöglichen einen Neustart im Sinne der Bevölkerung.

„Als Eingeständnis einer nur mehr bedingt handlungsfähigen Landesregierung“ sieht FPÖ-Landesparteiobmann Mario Kunasek das einseitige Vorgehen von ÖVP-Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer in der Frage der vorzeitigen Auflösung des Landtags, betont aber auch, dass dies „offensichtlich die einzige Möglichkeit ist, um einen Dauerwahlkampf und weitere neun Monate rot-schwarze Blockadepolitik auf Kosten der Steirer zu verhindern.“

SPÖ und ÖVP blicken auf eine Vielzahl offener Baustellen. Angefangen vom roten Mindestsiche-

rungschaos über die von SPÖ und ÖVP versprochene, aber ausgebliebene Reform der Bau- und Raumordnung, dem erdrückenden Schuldenberg des Landes bis hin zum koalitionären Dauer-Streitthema Leitspital Liezen spannt sich der Bogen der Konfliktfelder.

„Es ist zu begrüßen, dass zumindest ein Teil der Landesregierung erkannt hat, dass es so nicht mehr weitergehen kann. Die Steirer haben ein Anrecht auf eine voll handlungsfähige Landesregierung, die Projekte abarbeitet und nicht ständig vor sich herschiebt.“

Der vorgezogene Wahltermin ermöglicht einen Neustart“, so Mario Kunasek.

Während in der vorangegangenen Periode zwar umstrittene, aber dennoch weitreichende strukturelle Verände-

rungen durch die Landesregierung in Angriff genommen wurden, beschränkt sich das rot-schwarze Reformprojekt der selbst ernannten Zukunftspartner auf wenig Greifbares.

Bezeichnend dafür ist auch die Tatsache, dass der Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Schickhofer unlängst einen Fünf-Punkte-Aktionsplan aus dem Hut zauberte.

„Michael Schickhofer ist seit über sechs Jahren Mitglied der Landesregierung. Wer hat ihn daran gehindert, in den letzten Jahren Maßnahmen für mehr Beschäftigung in der Steiermark zu setzen? Anstatt hypernervös Wahlkampfphrasen von sich zu geben, sollte er dafür Sorge tragen, dass SPÖ-Soziallandesrätin Doris Kampus endlich dem Landtag ein Ausführungsgesetz für die Sozialhilfe vorlegt und das Mindestsicherungschaos in ihrem Ressort abstellt“, so Mario Kunasek abschließend.



Mario Kunasek
FPÖ-Landesparteiobmann und
Klubobmann des Freiheitlichen
Landtagsklubs



Bild: Thammamon Khanchalee - Shutterstock.com

Eine Erhöhung des Dieselpreises kommt für die FPÖ nicht infrage

„Eine Erhöhung des Dieselpreises, etwa durch eine Abschaffung des Dieselpreivorgangs, kommt für die FPÖ nicht infrage. In den vergangenen Jahren hat man die Menschen dazu gelockt, Dieselfahrzeuge zu kaufen, weil diese weniger CO₂ produzieren als Benziner. Wir hatten dadurch in Österreich im Jahr 2017 rund 2,7 Millionen zugelassene Dieselfahrzeuge. Wenn man den Dieselpreis erhöht, belastet man viele Pendler. Im Gegenzug beweisen Studien, dass ein höherer Dieselpreis den Transit durch Österreich nicht eindämmen würde“, so der FPÖ-Bundesparteiobmann und Klubobmann Ing. Norbert Hofer.

Er reagierte damit unmittelbar auf das Ansinnen von ÖVP-Obmann Sebastian Kurz, das Dieselpreivorgang abzuschaffen und das Autofahren dadurch teurer zu machen.

Durchfahrten durch Österreich teurer machen

Ing. Norbert Hofer erklärte, dass er als Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie geplant hatte, die Kurzzeitvignette teurer zu machen und im Gegenzug den Preis für die Jahresvignette zu senken. Damit könne man die Österreicher entlasten.

„Diese Maßnahme wäre aufkommensneutral gewesen und hätte bewirkt, dass die Fahrt durch Österreich - und damit auch der Transitverkehr - teurer geworden wäre. Wenn man die Kosten mit Italien oder Kroatien vergleicht, wird man feststellen, dass das Durchfahren durch Österreich günstig ist“, so der FPÖ-Chef. Er hielt weiters fest, dass er diese Maßnahme bereits umgesetzt hätte, wäre es nicht zum Bruch der Koalition gekommen.



Norbert Hofer
Einer, der sich immer für Euch einsetzt.



Kommentar von
Vzbgm. Patrick Derler
 Bezirksparteiobmann

Nationalratswahl 2019

Leider wurde die erfolgreiche türkis-blaue Koalition auf Druck jener Bundesländer, welche von der Alt-ÖVP dominiert werden, viel zu früh gesprengt. Am Abend der Veröffentlichung des Videos sowie am Samstagvormittag verhielt sich die Situation so, dass die ÖVP nach den erfolgten Rücktritten von Heinz-Christian Strache und Johann Gudenus sowie einer damit einhergehenden Regierungsumbildung die Koalition fortführen wollte. Erst im Laufe des Tages kam plötzlich die Forderung, dass auch Innenminister Herbert Kickl gehen müsse. Der restliche Verlauf dürfte allen bekannt sein. Daher bitte ich Euch, wenn Ihr die Fortsetzung dieser erfolgreichen Regierung möchtet, die FPÖ zu wählen, um nicht mit einer türkis-grün-pinken oder türkis-roten Koalition aufzuwachen.

Mit der FPÖ wurde unter anderem Folgendes umgesetzt:

- Rechtsanspruch auf den Papamonat
- Valorisierung des Pflegegelds
- arbeitsrechtliche Absicherung von freiwilligen Helfern
- Verwaltung verschlankt: Zusammenlegung der Sozialversicherungsträger
- schärferes Asyl- und Fremdenrecht

FPÖ-Bezirksbüro Weiz

Lederergasse 12 · 8160 Weiz

Telefon: 0316/ 70 72 - 95

E-Mail: weiz@fpoe-stmk.at



Nicol Prem
 Bezirkssekretärin
 Mobil:
 0664/ 35 28 059



Kerstin Fasching
 Bezirkssekretärin
 Mobil:
 0664/ 43 55 150

Öffnungszeiten:

MONTAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

DIENSTAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

MITTWOCH: 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

DONNERSTAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

FREITAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr



Hannes Amesbauer & Mario Kunasek

Unsere Kraft für die Steiermark

Weiterarbeiten für unsere Heimat.



DIE SOZIALE
HEIMATPARTEI

www.fpoe-stmk.at